



Elbingische

Anzeigen

von

Handlungs-ökonomischen-historischen und litterarischen
Sachen.

VItes Stück. Montag den 18ten Juni 1787.

Die Kenntniß und Uebersicht von der
Produkten = Ein = und Ausfuhr der ver-
schiednen Länder, besonders der benachbar-
ten, hat sehr mannichfachen Nutzen für
den Kaufmann, Ökonomen und Camera-
listen. Der Kaufmann hat bey seinen Ge-
schäften gewissermaßen einen sichern Grund
vor sich, worauf er fuszen kann; und wenn
er dafür Sinn hat so viel an ihm ist, durch
seinen Einfluß zu größern Aufnahme der

Handlung beizutragen, so sieht er dadurch
gleichsam die Wege gebahnt. In Absicht
seiner kann er die Zweige womit er handelt,
vermehrten, oder verändern, wenigstens
sich gründlich um neue bemühen. Seine
Spekulationen können dadurch mehr Ge-
wisshheit und guten Erfolg haben, und wer-
den nicht wie öfters geschieht, auf Gerate-
wohl unternommen und in die Luft gebau-
et. Er braucht nicht von dem widrigen
Einfluß

Einfluß eines Elements abzuhängen, das nur glücklicherweise auf einen Waarenartikelfel, den er nur zu wiegen und zu messen verstand, nachtheilig wirkte. Er kennt die Handlung der ganzen Welt, und weiß sich auf alle Fälle zu helfen. In Absicht anderer, kann er so manche nützliche Belehrung Rath und That ertheilen, und seiner Einsicht bewußt, siehet er nicht mit Neid, der so viel Verderben bereitet, auf seinen Bruder, der sich neben ihm erhebt, noch frohlockt er, wenn er aus Unwissenheit über die Diamanten hinweg stolpert.

Der Oekonomie sieht aus dem, was der Kaufmann bedarf, und an benachbarte Länder verschaffen kann, daß er alles das vorzüglich bauen, pflanzen und befördern müsse. Denn wodurch kann die Aufnahme und der Handel einer Provinz mehr befördert werden, als durch den möglichen Anbau solcher Dinge, welche die Nachbarn mit Freuden abholen. Aber durch wie viel Provinzen in der Welt reiset man wohl, wo die ganze Oekonomie vor dem gesunden Menschenverstande nicht zum Gelächter würde? Sie sind sehr rar. Stolz darauf, daß der Boden gut genug ist, das Getreide darinn zu streuen, glaubt man alles gethan zu haben, und erklärt sich, wenn die Felder halb und wie von Schweinen zugerichtet, für die ersten Oekomenen in der Welt. Um nicht zu wissen, wie weit andre Provinzen vorwärts geschritten, und wie sehr sie unmöglich geschienene Dinge möglich gemacht haben, um von der hocheinfältigen Weise der lieben Vorfahren nicht abzuweichen, um einem unglückseligen Nationalcharakter zu fröhnen, in dem Gift und Verderben aller aufkeimenden In-

dustrie und Verdorren liegt, da man alles alte, so abscheulich es seyn mag, vergöttert, und alles neue, so sehr es uns auch aus dem Glende herausführen kann, mit Otterzungen hasset, und dem, der entweder nicht von unserm einheimischen Blute entsprossen, oder dem, der bessere Einsichten praktisch machte, alle ersinnliche Cabalen und Schwierigkeiten entgegen setzt, in das alles, sage ich, setzt man seinen Stolz. Und um diesen recht zu nähren, so finden sich sogar gelehrte Nationalapologen, die den ökonomischen Fleiß ihrer Mitbrüder als ein Wunder ausposaunen, und freylich nicht anders können, weil sie selbst aus ihrem Gesichtskreise nicht herausgekommen sind, und sich in eben der Lage befinden, wie jener Prediger auf der Insel der Ducklichten, der seine Gemeinde zum Mitleiden ermahnte, als jedermann über einen gradegewachsenen und gesunden Menschen, den man noch niemals gesehen hatte, lachte. Was den Cameralisten betrifft, so kann der in der Uebersicht von der Ein- und Ausfuhr, nur das wahre Verhältniß aller Art Handels entziffern, und nach den vorliegenden Vortheilen in Beziehung auf sein Land, einen jeden Handel nach Würden begünstigen. Er sieht die Produkte, die erzielt und abgesetzt werden können, und ist im Stande alle Maßregeln dahin zu lenken, daß der Oekonomie die Cultur des Bodens, und den Anbau solcher Produkte, die ein Gegenstand des einheimischen und auswärtigen Handels werden können, nach möglichen Kräften befördert. Allein der Philosoph Malbranche sah alles in Gott, und viele Cameralisten alles in einer Tartaren.

Die Ein- und Ausfuhr von Schweden in den letzten Jahren.

E i n f u h r e.

Apfel	280 Tonnen.	Anis	27000 Pfd.
Alaun	2200 Pfd.	Arrack	12 Ohm.

Weg

Bley	1000 Schf. Pf.	Scherbraun	4800 Pfd.
Butter	2000 lies Pfd.	Del (feines)	10000 Pfd.
Brandwein	6000 Ohm.	— Baum	2600 Kannen.
Brasilienholz	86000 Pfd.	— Hanf, Lein u.	
Baumöl	2600 Kannen.	— Rübsen	12000 Pfd.
Bleyweis	19000 Pfd.	— Terpentin	2000 Rthlr.
Citronen	180000 St.	Pofen	2000 Rthlr.
— Schalen	7600 Pfd.	Papier	10000 Rief
Chagrin	1300 Pfd.	Pflaumen	300000 Pfd.
Caffebohnen	800000 Pfd.	Pfeffer	17000 Pfd.
Cochenille	35000 Pfd.	Perlsand	16 Tonnen.
Färberröthe	60300 Pfd.	Reifen (Faß)	30000 Rthlr.
Feigen	80000 Pfd.	Reiß	100000 Pfd.
Fernambuck	200000 Pfd.	Rosinen	700000 Pfd.
Fischbein	1600 Pfd.	Safran	156 Pfd.
Fische gesalzen	50000 Pfd.	Saamen (Rübs.)	1300 Pfd.
Flachs	4600 Schf. Pfd.	— (Lein)	400 Tonnen.
Fleisch eingesalz.	600 Schf. Pfd.	Seife (venetian.)	46000 Pfd.
Galmen	5000 Rthlr.	Smalte	10000 Pfd.
Galläpfel	10000 Pfd.	Seide	22000 Pfd.
Garn (Camel)	10000 Pfd.	Salz	300000 Tonnen.
Garn (Nächsen)	10000 lies Pfd.	Salch	30000 Schf. Pfd.
Getreide verschied.		Terpentin	7000 Pfd.
Sorten	200000 Tonnen.	Thee	2800 Rthlr.
Hanf	9500 Schf. Pfd.	Toback	70000 Pfd.
Hanfsaamen	250 Tonnen.	— Blätter	1,800000 Pfd.
Honig	2700 Kannen.	Trippelerde	350 Pfd.
Häute (rohe)	14000 Rthlr.	Wein	10000 Ohm.
Hausenblase	2000 Rthlr.	— Essig	2500 Orhofs.
Indig	74000 Pfd.	Werk	1500 Schf. Pfd.
Jngwert	32000 Pfd.	Wolle (Baum)	120000 Pfd.
Kohlen (Steink.)	30000 Tonnen.	— (polnische)	
Käse	900000 Pfd.	— Schaafwolle	23000 lies Pfd.
Leder (Sohl)	200000 Pfd.	Würznelken	287 Pfd.
— (Kalb)	5000 Pfd.	Wachs	90000 Pfd.
Leinwand (feine)	10000 Rthlr.	Zement	1300 Tonnen.
Mandeln	61000 Pfd.	Zinn	200 Schf. Pfd.
Muskatennüsse	100 Pfd.	Zink	1400 Pfd.
— Blüthe	720 Pfd.	Zimmet	156 Pfd.
Mehl (Weizen)	2500 lies Pfd.	Zucker (rohen)	1,500000 Pfd.
		— raffin.	1000000 Pfd.

M e p i g r a m m.

Ms. = Kirchensucht und Bannsuch war,
 Was schalt man da, die Priesterschaft!
 Jetzt braucht man nicht sie wieder einzuführen.
 Da viele sich selbst excommuniciren.

Sordou. Vom 12ten bis 14ten Juni nach Danzig.

Manasse Isaac 7 Trakten eichne Planken und fichtnes Bauholz. Joseph Leibell 4 Trakten eich. Plank. dito und Stäbe. Bogaczewski 4 Komeg. 1 Lizze mit 90 Lasten Weizen, 12 dito Roggen und 8 Fässern Pottasche. Kozlowski 2 Trakten fiene Balken und 1 Tafel eichne Planken. Moses Meyer 2 Trakten eichne Planken. Barezikowski 7 Trakten eichne Planken und Stäbe. Ulawski von Hrn. Dettens in Thorn 1 Gefäß mit 24 Lasten Weizen. Kozlowski 16 Trakten fichtnes Bauholz. Wessolowski von Hrn. Ziegler Fr. Wittwe 1 Roze mit 14 einer halben Lasten Weizen. Derselbe von Hrn. Mandt in Thorn 1 Gefäß mit 25 Lasten Roggen und 6 dito Gerste. Alexander Abraham 7 Trakten eichne Planken und Stäbe. Kleezinski 4 Trakten fichtne Balken, 1000 W. Schfl. Weizen und 28 1/2 dito Roggen. Elias Haspiel 3 Trakten fiene Balken.

Nach Elbing.

Manasse Isaac 9 Trakten eichene Planken und Stäbe. Joseph Leibell 8 Trakten eichene Planken und Browarken. Mark Moses 4 Trakten fichtne Balken 600 W. Schfl. Roggen und 10 Faß Pottasche. Jonas Isaac 11 Trakten eichene Planken und Stäbe, 6 Trakten fichtne Balken, 177 Faß Pottasche. Sr. Müller 5 ODERfahne mit 50 Last Roggen 13 dito Weizen. Sr. Karas 4 ODERfahne mit 74 Last Roggen. Sr. Kretke 4 ODERfahne 43 Last Roggen. Koziobrodzki 2 Gefäße 1095 W. Schfl. Roggen 215 dito Weizen. Sr. Kieleczki von Hrn. Becker in Thorn 1 Dyck mit 11 Last Weizen 4 dito Roggen, 3 Säcke Wolle. Chaim Mendlowiez 13 Trakten eichene Plankenstäbe und fichtne Balken. Miecznikowski 1 Galler ord. Asche.

Königsberger Wechsel = Cours, vom 12. Juni. Mit der Donnerstags Post.

Amsterdam	41 Tage	1, L. vls.	308 gr.
—	71 —	—	306 einhalb gr.
Hamburg	3 Wochen	1 Rthlr. bco.	135 einhalb gr.
—	6 —	—	135 gr.

In der hiesigen Buchhandlung sind fertige Accise- und Zoll-Deklarationen sogleich zu haben.

Einem geehrten Publikum mache ganz ergebenst bekannt: daß ich auf den Johannis-Abend meinen, in der Rosen-Gasse auf der Neustadt gelegenen Garten, auf das schönste illuminiren werde. Ich erbitte mir daher einen zahlreichen Zuspruch, und verspreche die beste, billigste und prompteste Bedienung. Das Entree kostet 15 gr. Petrag.

In meinem eignen Hause sind in der obersten Etage 2 Stuben, wovon die eine vorne und die andre hinten heraus, nebst Boden und Hausraum, zu vermieten.

Petrag.